Bekanntmachung
nach § 5 Abs. 2 des Gesetzes
über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) - Feststellung
der UVP-Pflicht für ein Vorhaben des Niersverbandes.

Bezirksregierung

Düsseldorf, den 07. Dezember 2022

54.07.03.72-12-69388/2022

Der Niersverband, Am Niersverband 10, 41747 Viersen hat mit Datum vom 7. September 2022 einen Antrag auf Erteilung einer wasserrechtlichen Genehmigung gem. § 60 des Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) i. V. m. § 57 Abs. 2 des Landeswassergesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (LWG NRW) für die wesentliche Änderung der Kläranlage Nette, Ritzbruch 32, 41344 Nettetal gestellt.

Die Bauwerke der Kläranlage Nette des Niersverbandes sind weitgehend über 50 Jahre alt und entsprechend sanierungsbedürftig. Auch durch neuere anspruchsvolle Anforderungen entsprechend dem Maßnahmenprogramm der Wasserrahmenrichtlinie an die Reinigungsleistung der Kläranlage (4. Reinigungsstufe zur Mikroschadstoffelimination) wird der Neubau der Kläranlage erforderlich. Der Neubau wird auf dem vorhandenen Kläranlagengelände durchgeführt, dieses erfolgt durch den sukzessiven Ersatz der Altanlagen im laufenden Betrieb der Kläranlage. Bemessen wird die Kläranlage auf einen Einwohnerwert von 65.000 EW. Folgende wesentlichen Anlagenteile werden neu errichtet: Zulaufpumpwerk, Rechenanlage, Sand- und Fettfang, Vorklärung, Feinsiebung, Belebungsanlage mit zugehöriger Membranfiltration, Filtration mit granulierter Aktivkohle, Schlamm Eindickung, Schlammstapelbehälter, Abluftbehandlung, Betriebs- und Werkstattgebäude, Lagerhalle, Carport. Zudem wird die vorhandene Sandfiltration zu einem Lösch- und Brauchwasserspeicher umgebaut und das vorhandene Regenüberlaufbecken ersetzt.

Für diese Abwasserbehandlungsanlage im Sinne der Nr. 13.1.2 der Anlage 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) wurde bisher keine Umweltverträglichkeitsprüfung durchgeführt. Im Falle der vorliegend beantragten Änderung ist gemäß § 9 Abs. 2 Nr. 2 UVP zunächst eine Vorprüfung vorzunehmen.

Inhalt der Vorprüfung ist eine überschlägige Prüfung, ob das Vorhaben unter Berücksichtigung der in Anlage 3 zum UVP aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann, die nach § 25 Abs. 2 UVP zu berücksichtigen wären.

Bei meiner Vorprüfung waren nachstehende Kriterien maßgebend.

239031/2020

Merkmale des Vorhabens

Die Kläranlage Nette der Größenklasse 4, in dem das Abwasser der Stadt Nettetal und der Gemeinde Brüggen gereinigt wird, ist projektiert für eine Ausbaugröße von 65.000 Einwohnerwerte [EW]. Durch den Bau der vorgenannten Anlagen werden auf dem Kläranlagengelände etwa 4 ha beansprucht. Zudem werden außerhalb des Kläranlagenstandortes 2 Flächen als Baustelleneinrichtungs- und Lagerflächen genutzt.

Standort des Vorhabens

Das Gebiet wird bereits heute als sog. Gebiet für die Ver- und Entsorgung als Kläranlagenstandort genutzt. Das Kläranlagengelände ist nutzungsbedingt anthropogen stark überformt.

In unmittelbarer Nähe grenzen im Nordwesten der Kläranlage die überlappenden Natura 2000 Gebiete „FFH- Gebiet DE-4603-301 und das Vogelschutzgebiet DE-4603-401 und das Naturschutzgebiet Krickenbecker Seen und Kleiner De-Wittsee an. Zudem ist der Kläranlagenstandort Teil des Landschaftsschutzgebietes 1.2.1 Netteniederung und Hinsbecker Höhen. Die geplante Zuwegung für Baustellenverkehr führt über die geschützte Allee AL-VIE_007 Lindenallee, zudem wird in schützenswerte Biotope zumindest kleinflächig in den Randbereichen eingegriffen.

Das Baufeld liegt nicht in einem Überschwemmungsgebiet, Wasserschutzgebiete sind ebenfalls nicht betroffen.

Art und Merkmale der möglichen Auswirkungen

Zur Einschätzung der Auswirkungen der Maßnahme auf das FFH- und Vogelschutzgebiet wurde eine gesonderte FFH- Verträglichkeitsprüfung durchgeführt, demnach ist die Auswirkung auf das FFH- Gebiet nicht erheblich. Um den landschaftsrechtlichen Eingriff auszugleichen werden entsprechend der landschaftspflegerischen Begleitplanung Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen durchgeführt. Der Artenschutzrechtliche Fachbeitrag kommt zu dem Ergebnis, dass unter Berücksichtigung der erarbeiteten Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen in Verbindung mit den vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen keine Verbotstatbestände ausgelöst werden.

Belästigungen durch Baulärm und Emissionen der Baustellenfahrzeuge können zeitweise während der Bauphase auftreten. Durch den Betrieb der geplanten Anlagen sind kein relevanten Lärm- und Geruchsemissionen für die angrenzende Wohnbebauung zu erwarten.

Feststellung

Für das beantragte Vorhaben des Niersverbandes zum Ausbau der Kläranlage Nette besteht keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung.

Der wesentliche Grund für meine Feststellung liegt darin, dass keine negativen Auswirkungen auf zu schützende Gebiete sowie auf die Wohnbebauung zu erwarten

sind. Es werden keine relevanten negativen Umweltauswirkungen im Sinne des § 2 Abs. 2 UVPG verursacht.

Die Feststellung ist gem. § 5 Abs. 3 UVPG nicht selbstständig anfechtbar.

Im Auftrag

gezeichnet

Stephan Tenkamp